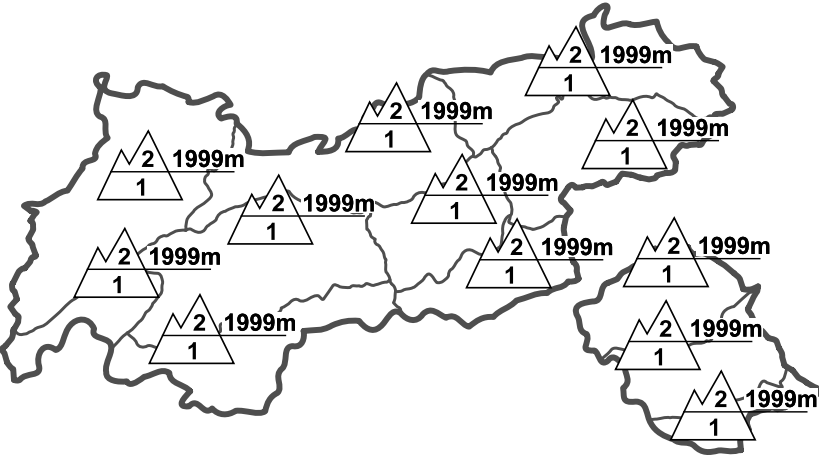






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.02.1995 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Dienstag, den 14. Februar 1995

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In tiefen und mittleren Lagen ist vor allem auf oberflächliche Feuchtschneerutsche zu achten.

Im hochalpinen Bereich führt der geringe Neuschneezuwachs zu keiner Änderung der Lawinensituation. Vor allem in schattseitigen Steilhängen ist daher eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten, wobei eine Lawinenauslösung insbesondere bei großer Zusatzbelastung (Skifahrergruppe!) möglich ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die bis etwa 2000m durchfeuchtete Schneedecke wurde durch die fehlende nächtliche Ausstrahlung nur ungenügend verfestigt.

Schattseitig ist unverändert das schwache Fundament der Schneedecke (Schwimmschnee) zu beachten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mitteleuropa befindet sich in einer lebhaften Westlage. Wiederholt werden atlantische Fronten die Alpen überqueren. In ganz Tirol meist stark bewölkt oder bedeckt, vormittags im Gebirge etwas Schneefall. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000m bis 1200m. Ab mittags trocken und sonnig. Mäßiger, auf höheren Gipfeln starker Westwind. Temperatur in 2000m um -3 Grad, in 3000m um -8 Grad.

TENDENZ

-

Rudi Mair